

Hospizverein Wolfenbüttel bietet Sprechstunden an

LANDKREIS Patientenverfügung ist wichtiger denn je

Intensivstationen kennen wir zu meist nur aus der Fernsehunterhaltung. Solche Filmbilder können rasch Realität werden. Jetzt gehören sie schon zur täglichen Nachrichtenlage. Diese Wochen zeigen, wie schnell wir ernsthaft erkranken können. Ach ja - hatten wir nicht schon längst eine Patientenverfügung erstellen wollen? Sind die erzwungenen Ruhepausen hier und da nicht geradezu ideal, sich einmal in eine Situation zu versetzen, in der man nicht mehr selbst entscheiden kann?

Dazu wäre eine behutsame Selbstbefragung nützlich: Was ist mir für mein Leben grundlegend wichtig? Wie würde ich mit Einschränkungen umgehen, wenn ich pflegebedürftig bin? Welches Mindestmaß an Selbstständigkeit ist für mich bedeutsam? Unter welchen Bedingungen wäre mein Leben nicht mehr lebenswert? Habe ich gern vertraute Menschen (Musik, Fotos, Bilder, Bücher...) um mich, wenn es mir schlecht geht? Welche Rolle spielt Spiritualität oder Religion? Wo möchte ich am liebsten sterben (zu Hause, in einem Krankenhaus, einer Senioreneinrichtung, im Hospiz)? Welchen ärztlichen Maßnahmen würde ich aus heutiger Sicht zustimmen, welche würde ich ablehnen? Wer soll dafür sorgen, dass mei-

ne Vorstellungen umgesetzt werden?

Es fällt schwer, sich diesen Fragen zu stellen. Und noch schwerer ist es, Festlegungen zu treffen. Aber – will ich diese Entscheidungen anderen überlassen? Soll ich sie meinen Angehörigen zumuten – sie damit belasten?

Hier kann ein Gespräch mit dem Hospizverein helfen. Die geschulten Mitarbeiter*innen leiten dazu an, sich diesen Fragen zu stellen. Und dafür nehmen sich die Ehrenamtlichen viel Zeit. Es geht um wesentlich mehr als das Ankreuzen von Fragebögen.

„Gerade in dieser besonderen Zeit weisen wir nachdrücklich auf unsere Sprechstunde Patientenverfügung hin“, sagt Vorstandsmitglied Dagmar Ammon auf Nachfrage. „Dabei gehen wir gern auf die Kommunikationswünsche der Gesprächspartner ein. Wir können telefonieren, wir können uns aber auch unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregelungen in unserem Büro in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1a treffen.“ Terminwünsche nimmt der Hospizverein montags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr sowie dienstags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr unter 05331 9004146 entgegen.

Ulrike Jürgens